

Beilage zur Eltviller Nachrichten.

Nr. 64.

Eltville, Samstag, 9. August.

1919.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Vom 26.—28. August findet durch den Obst- und Weinbauinspektor Schilling ein Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in der Haushaltungsfäche der Höheren Mädchenschule nach folgendem Lehrplan statt.

1. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen im Herstellen von Dörrobst und Dörrgemüsen, sowie im Einsalzen und Einsäuern der Gemüse.

2. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen in der Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven, Dunstobst und Essigfrüchten.

3. Tag.

Vor- und nachmittags: theoretische und praktische Belehrungen im Bereiten von Obst, Mus, Marmelade, Gelee, Kraut und Latwerge; Obstsäften; Obst- und Beerenweinen. Abends 8½ Uhr Ausstellung und Verteilung der Kurseerzeugnisse. Vortrag über „Obstbau und Obstverwertung.“

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, 1 Küchenmesser mitzubringen.

Die Belehrungen beginnen täglich vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr.

Die Teilnehmergebühr beträgt für die Person 3. M. Anmeldungen zu dem Kursus haben spätestens am 20. d. Mts. schriftlich zu erfolgen.

Eltville, den 5. August 1919.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.

Die Verkündigung der Verfassung.

Berlin, 7. Aug. Aus Weimar wird berichtet: Die Verkündigung der Verfassung soll am nächsten Samstag stattfinden. Sie tritt dann sofort in Kraft. Man nimmt in maßgebenden Kreisen an, daß in den nächsten Tagen der Nationalversammlung noch mehrere unausschießbare Gesekentwürfe zugehen werden.

Die Dauer der Besatzung.

Ein Abkommen der Entente.

Berlin, 4. Aug. Der „Tag“ veröffentlicht den Text einer am 16. Juni zwischen Wilson, Clemenceau und Lloyd Georges getroffenen Abmachung, das wörtlich wie folgt lautet: Die alliierten und assoziierten Mächte haben noch nicht darauf bestanden zu erklären, daß die Besatzungsperiode bis zur vollständigen Erfüllung der Wiedergutmachungsklauseln dauere, weil sie glaubten, daß Deutschland verpflichtet werden müßte alle Beweise seines guten Willens und alle nötigen Garantien vor der Beendigung der Periode von 15 Jahren zu geben. Da die durch die Besatzung notwendigen Ausgaben eine entsprechende Verminderung der für die Wiedergutmachung zur Verfügung stehenden Summe nach sich ziehen müßte, haben die alliierten und assoziierten Regierungen durch den Art. 431 des Friedensvertrages festgesetzt, daß wenn bis zur Beendigung der 15 Jahre Deutschland den Verpflichtungen nachgekommen ist, die ihm im Friedensvertrag auferlegten Besatzungstruppen sofort zurückgezogen werden würden. Wenn Deutsch-

land zu einem frühern Termin den Beweis seines guten Willens und die erforderliche Garantie gegeben hat, um die Ausführung dieser Verpflichtungen sicher zu stellen, werden die daran interessierten alliierten und assoziierten Mächte bereit sein, unter sich ein Abkommen zu treffen, um der Besatzungsperiode früher ein Ende zu machen. Für jetzt und in Zukunft sind die Mächte bereit zuzugestehen, um die Lasten zur Wiedergutmachung zu vermindern, daß, sobald sie davon überzeugt werden, die Summe, die Deutschland für die Unterhaltung des Besatzungsheeres ausgegeben hat, die Summe von 240 Millionen Goldmark nicht übersteigen wird. Dieses Abkommen kann modifiziert werden, sobald die alliierten und assoziierten Regierungen der Ansicht sind, daß eine derartige Abänderung notwendig ist.

Die Besetzung des Rheingebietes.

Amsterdam, 6. Aug. Dem „Algemeen Handelsblaad“ zufolge hat die englische Regierung im Unterhaus den Text der bereits gemeldeten, von Wilson, Clemenceau und Lloyd George am 16. Juni unterzeichneten Erklärung über die Besetzung des Rheingebietes eingebracht.

Um die Rheinische Republik.

Köln, 6. Aug. Das Aktionskomitee, das die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer Rheinischen Republik betreiben soll, hat sich in einer gestrigen Versammlung hier gebildet, und die Verteilung der Ämter vorgenommen. Es wurde beschlossen, eine großzügige Propaganda vorzunehmen und sofort mit allen bestehenden Arbeitsausschüssen in Verbindung zu treten. Gleichzeitig wird Dr. Dorten eine Agitationsreise unternehmen und zunächst in einigen Städten des Niederrheins Versammlungen einberufen.

München, 5. Aug. (Der Mörder Lindner verhaftet.) Aus Wien wird gemeldet: Der Schiffloch Alois Lindner, der unter dem Verdacht verfolgt wird, den Abgeordneten Desel und den Major Nahrin im bayrischen Landtag erschossen und den ehemaligen Staatsminister Auer schwer verletzt zu haben, wurde am Abend des 4. August beim Ueberschreiten der Grenze Ungarns in Sommerein verhaftet. Lindner, der bei der Festnahme einen Selbstmordversuch unternahm, ist geständig, auch auf den Minister Auer, in dem er einen Gegenrevolutionär vermutete, einen Revolverchuß abgefeuert zu haben. Er diente in der letzten Zeit bei der Roten Garde in Budapest. Nach dem Zusammenbruch der Rätereierung hielt er die Zeit für gekommen, sich in Sicherheit zu bringen.

Lokales und Provinzielles.

Eltville, 8. Aug. Im Alter von nahezu 80 Jahren starb einer der ältesten Einwohner der Stadt Eltville, der Rentier Eberhard Georg Herber, hier Rheinstraße 1 wohnhaft. Mit Herrn Herber sinkt wieder ein Glied einer alter in Eltville angestammten Familie ins Grab. Er war ein stiller, vornehm-bescheidener Charakter der keine Feinde kannte und keine Feinde hatte. Praktische soziale Fürsorge betrieb er in aller Stille; viele Arme, deren stiller Wohltäter er war, gedenken trauernd ihres Wohltäters. Möge dem teuren Verbliebenen die Erde leicht sein.

Eltville, 7. Aug. Die „Rheingau Elektrizitätswerke“ benachrichtigen uns: Am 27. Juli wurde eine unserer Dampfturbinen zufolge

Schaufeldefekt unbrauchbar und sofort die Reserve-
dampfturbine in Betrieb genommen. Am 30.
Juli und 3. August erfolgten im Schiersteiner
Gebiet Einwürfe von Ueberbrückungsdrähten,
in unseren Hochspannungsleitungen, wodurch
heftige Kurzschlüsse hervorgerufen und auch die
2. Turbine unbrauchbar gemacht wurde. Wir
können daher nur mit den Kolbendampfmaschinen
die Stromversorgung bewerkstelligen und zwar
derart, daß wir für das Gewerbe und für die Fabriken
abteilungsweise von früh 6 Uhr den oberen bzw.
unteren Rheingau mit Strom beliefern, weil die
Erfahrungen gezeigt haben, daß die Abnehmer
sich nicht einschränken.

Eltville, 8. Aug. Die hiesige Turnge-
meinde, die kurz nach Ausbruch des Krieges
wegen Einberufung aller aktiven Turner zum
Heeresdienst den Turnbetrieb einzustellen ge-
zwungen war, wird in den ersten Tagen die
Vereinstätigkeit wieder in vollem Umfange auf-
nehmen. Im Interesse unserer schulentlassenen
Jugend, der es in den langen Kriegsjahren an
einer Stätte zur Pflege des Turnens und
Spielens hier fehlte, ist es sehr zu begrüßen,
daß alle Freunde der Turnerei sich wieder zur
Förderung der guten Sache zusammenschließen
wollen. In erster Linie hat der Verein sich die
Aufgabe gestellt, das vollständige Turnen, den
Sport und das Wandern, mehr wie vor dem
Kriege zu pflegen. Wie wir hören, wird die
Turngemeinde in den nächsten Tagen an die
dem Verein früher angehörnden Mitglieder
herantreten, damit sie durch Einzeichnung in
eine ihnen von Herren des Vorstandes vorzu-
legende Liste ihre weitere Zugehörigkeit zum
Verein bekunden. Wir nehmen aber auch gerne
an, daß der Turngemeinde heute noch fern-
stehende Freunde der edlen Turnsache und des
Sports ihre Anmeldung bei dem Vorstande be-
wirken, und weiterhin, daß vor allem die Eltern
und Erzieher in Würdigung der gesundheitlichen
Vorteile des Turnens ihre schulentlassenen
Söhne in die Turnstunden des Vereins schicken
und sie zum regelmäßigen Besuche dieser Übungs-
abende, die durch die Zeitung noch bekannt ge-
geben werden, anhalten.

Eltville, 9. Aug. Zur Zeit werden von
der Seminarleitung wieder in geeigneten Familien
Wohnungen für Schülerinnen gesucht. Es liegt
wohl an den allmählich einsetzenden Verkehrs-
erleichterungen und an der bevorstehenden be-
friedigenden Ernte, daß die Zahl der Schüler-
innen wieder zunimmt.

Eltville, 7. Aug. Laut Eintrag in das
Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts
bei der offenen Handelsgesellschaft Friß Siebert
Söhne, vormals Graß & Siebert, Erbach
a. Rh., ist die Gesellschaft aufgelöst. Der seit-
herige Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Sie-
bert zu Eltville ist alleiniger Inhaber der
Firma, der Sitz der Firma ist nach Eltville,
Schwalbacherstraße 13a verlegt.

K.-A. Eltville, 7. Aug. Gewerbliche Ver-
braucher von mindestens 10 Tonnen Kohlen,
Koks und Bricketts monatlich, müssen laut Be-
kanntmachung des Reichskommissars für die
Kohlenverteilung vom 6. Juni 1919 (Reichsan-
zeiger Nr. 135) die üblichen Meldungen in der
Zeit vom 1. bis 5. August 1919 erneut erstatten.
Wesentliche Änderungen in den Bestimmungen
über die Meldepflicht sind gegenüber dem Vor-
monat nicht eingetreten. Die Meldarten sind
bei der Kreiskohlenstelle in Rüdelsheim an-
zufordern.

Eltville, 8. Aug. Der Kreisausschuß des
Rheingaukreises, zu dem die Abgeordneten in be-
schlußfähiger Anzahl erschienen waren, hat be-
schlossen, die Mittel zur Verbilligung der Le-
bensmittel aus dem Brüsseler Abkommen für
die Zeit vom 7. Juli bis 6. Oktober unter An-
erkennung der vom Reiche und der Preussischen
Regierung gestellten Bedingungen und insbe-
sondere in der Voraussetzung zu bewilligen, daß
neben dem Reiche auch Preußen ein Drittel der

Verbilligung trägt. Zur Deckung der daraus
entstehenden Aufwendungen wird die Erhebung
einer besonderen Kreisabgabe von je 1% der
sämtlichen Steuerarten in den Rechnungsjahren
1919 und 1920 erfolgen und außerdem werden
100 000 Mk. den Ueberschüssen der Kriegswirt-
schaft entnommen werden.

Biebrich, 7. Aug. (Betrug und Wucher.)
Bei einem Kohlenhändler in Biebrich fuhr ein
Konstium mit einem Fuhrwerk vor und ver-
langte einige Zentner Brickettkohlen. Nach Fest-
stellung des Gewichts derselben suchten die Be-
trüger, ohne ihre Schuld zu begleichen mit dem
Fuhrwerk das Weite. Die Feststellungen führten
zur Ermittlung der Täter. Dieselben fuhrten
bereits mehrere Fuhrten Kohlen und Bricketts
nach Wiesbaden und setzten sie hier gegen
Wucherpreise ab. Diesem Treiben ist nunmehr
ein Ziel gesetzt.

Wiesbaden, 7. Aug. (Fahrplanänderung.)
Vom 9. August ab werden die beiden Eilzüge
zwischen Wiesbaden und Höchst bis Frankfurt
durchgeführt. Der um 7,50 Uhr in Wiesbaden
abfahrende Zug trifft um 8,54 Uhr in Frankfurt
ein, und der in Wiesbaden um 12,35 Uhr ein-
treffende Zug wird um 11,32 Uhr in Frankfurt
abgelassen. Die Benützung dieser Züge ist nur
mit vorschrittmäßigem Ausweis gestattet. —
Auf der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
wird ab 15. August ein Sonntagszug eingelegt,
der um 8,15 Uhr in Wiesbaden abfährt und
um 9,25 Uhr in Langenschwalbach eintrifft.
Der Vorzug Wiesbaden ab 6,40 Uhr fällt aus.

Weizenkleie und Palmkuchen (vorzügliches Schweinefutter)

zu haben bei

Ludw. Kirn, Mühlstr. 6.

Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

von

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgstr. 12

Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren,
imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderoben

Muster-Färberei

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei
Prompte Bedienung. Solide Preise

Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville u. Umgebung:
Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse 24

Ia. Zucker-Linsen per Pfund Mk. 2,65.

Zu haben bei

Anton Holland, Eltville.
Gutenbergstrasse.

Zeitschriften!

Modezeitungen!

Doraussichtlich ist die Einfuhr und der Ver-
trieb von Zeitschriften und Modezeitungen in
Bälde gestattet und ich bitte, Bestellungen jetzt
schon zu betätigen.

Buchhandlung Ph. Schott.
Fernsprecher 141.